



(Lesedauer: ca. 1:30 min)

Planungsbüros - Zukunftsprognose

„Corona wird alles verändern“ – dieses geflügelte Wort ist in aller Munde – aber was bedeutet konkret „alles“?

Aus unserer Erfahrung mit vielen Kunden aus dem Planungs- und Baubereich ist unsere Erwartung:

„Corona verändert nichts – aber Corona beschleunigt Veränderungen, die vorher schon eingesetzt waren.“

Folgende Aspekte sind uns aufgefallen:

Virtualisierung

Homeoffice wird nicht die Ausnahme, sondern die Regel – das bedeutet nicht, dass die ganze Organisation in Zukunft im **Homeoffice** arbeitet. Aber es zeichnet sich jetzt schon ab, dass Mitarbeiter, insbesondere die Mitarbeitenden mit jungen Familien, in Zukunft mehr Homeoffice-Arbeit verlangen werden.

Die Erkenntnis aus der Coronazeit, dass Homeoffice in vielen Bereichen praktikabel ist, obwohl es vorher undenkbar erschien, eröffnet neue Möglichkeiten - aber auch neue

Ansprüche. Ziel muss sein, die Arbeit im Homeoffice nicht nur genauso effektiv, sondern sogar effizienter als die Präsenzarbeit zu gestalten.

Teamarbeit

Die Bauherrschaft „verlagert“ immer mehr Aufgaben und Risiken in den Planungsbereich. Das bedeutet: Teamarbeit muss in besserer Qualität erfolgen. Das bedeutet nicht nur bessere Qualität in der planerischen Ausführung, sondern auch in der **Führung der Teams**. Auch die Rolle des Projektleiters wird einen höheren Stellenwert bekommen. Seine Führungskompetenz muss deshalb durch geeignete Qualifikationsmaßnahmen gestärkt werden.

Erste Auswirkungen sind in vielen Büros schon deutlich spürbar. Aber erst in den nächsten Monaten wird man feststellen, welche **Spätfolgen** durch schlecht geführte Mitarbeiter in der Corona-bedingten Isolation eintreten werden.

Steuerbarkeit

Virtualisierung und Komplexität stellen auch andere Anforderungen an Ressourcenmanagement und Kalkulation. Die Wirtschaftlichkeit von Projekten hängt maßgeblich davon ab, rechtzeitig zu erkennen, welche Leistungen man für einen termingerechten Projektabschluss nach außen verlagern muss. Den Projektstand in teilweise virtuellen Projektteams sauber abbilden zu können, stellt neue Anforderungen an das **Ressourcenmanagement**.

Mitarbeitergewinnung

Viele Büros haben lange Zeit nicht realisiert, dass eine gute Organisation der Projekte, die Möglichkeit flexibel arbeiten zu können sowie gut geführte Teams und Transparenz in der Steuerung maßgebliche **Erfolgsfaktoren für die Attraktivität als Arbeitgeber** sind. Beim Austausch in Arbeitnehmerforen geht es um genau diese Punkte.

Büros, die jetzt nicht in die Bereiche Virtualisierung, Teamarbeit, Steuerbarkeit und Mitarbeitergewinnung investieren, begeben sich in Gefahr. Sie werden bald deutlich spüren, was durch Corona passiert ist: Eine gnadenlose Aufdeckung von Schwachstellen sowie eine Erhöhung des wirtschaftlichen Drucks auf schlecht aufgestellte Büros. Corona wirkt im Digitalisierungs- und möglichen Marktberreinigungsprozess als Beschleuniger.

Die Autoren:



Tobias Augsten

Leiter Strategiezentrum Bau
& Geschäftsführer



Tabea Bratzel

Dipl. Bauingenieurin
& Coach